

SVP missbraucht die Demokratie

Zur eidgenössischen Abstimmung über die Selbstbestimmungs-Initiative

Die direkte Demokratie hat unser Land weit gebracht: Wir können mitentscheiden und geniessen dadurch grosse Freiheiten. Nun missbraucht die SVP dieses Mittel mit der Selbstbestimmungs-Initiative. Sie tut dies, indem sie unser politisches Erfolgsmodell gegen das Völkerrecht ausspielt. Bei einem Ja zu dieser bedenklichen Initiative werden auf einen Schlag Hunderte Staatsverträge infrage gestellt.

Können wir es uns leisten, unsere Handelsbeziehungen und damit ganz direkt die Schweizer Wirtschaft derart zu schwächen? Ich glaube nicht. Wir sind keine Insel, im Gegenteil: die Schweiz lebt von und mit ihren Partnern im Ausland. Dafür braucht es gegenseitige Vereinbarungen, welche die Geschäftsbeziehungen regeln. Diese bewährten Verträge aufzugeben oder in mühseliger Knochenarbeit nachzuverhandeln, bringt nichts. Die Vorlage richtet – ganz im Gegenteil – grossen Schaden an. Für mich ist klar: Ich werde am 25. November zur Selbstbestimmungs-Initiative ein Nein in die Urne legen.

Patricia von Falkenstein, Präsidentin
und Grossrätin LDP Basel